



# Markt Feucht

Markt Feucht Postfach 90531 Feucht

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr  
Herrn Staatsminister Joachim Herrmann  
Odeonsplatz 3  
80539 München

**Konrad Rupprecht**  
Erster Bürgermeister

Telefon 09128/9167-99  
Fax 09128/9167-61  
buergermeister@feucht.de

Hauptstraße 33  
90537 Feucht

[www.feucht.de](http://www.feucht.de)

## Schließung der PI-Feucht: Versprechungen und Widersprüche

26.11.2014

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

die Informationsveranstaltungen des mittelfränkischen Polizeipräsidiums zur Auflösung und Verlagerung der Polizeiinspektion Feucht haben nichts an unserer ablehnenden Haltung zu diesem Vorhaben geändert. Dabei gab es etliche Widersprüche und viel wurde versprochen – unter dem Strich bleibt aus unserer Sicht eine zukünftige Schlechterstellung unserer Kommunen.

Die Verkehrspolizeiinspektion bleibe ja am Ort und könne auch einige Aufgaben der PI mit übernehmen, hieß es. Wenn aber dann konkrete Vorschläge dazu gemacht wurden, erhielt man die Auskunft, es seien ja vollkommen unterschiedliche Aufgabenbereiche und -schwerpunkte von VPI und PI. Die VPI betreut in Mittelfranken bekanntlich weite Bereiche der Autobahnen A3, A6, A9 und A73 und ist zuständig für Verkehrsüberwachungsaufgaben im Bereich der Stadt Schwabach sowie in den gesamten Landkreisen Roth und Nürnberger Land. Damit leidet die VPI wohl in der Tat kaum unter mangelnder Auslastung bzw. hält freie Kapazitäten vor, mit denen sie die Aufgaben der PI (z. B. den täglichen Publikumsverkehr) so einfach nebenbei mit übernehmen kann.

Zudem wurden seitens des Polizeipräsidiums Widersprüche verbreitet. So erklärte Präsident Rast im Radiointerview mit B1, in Feucht gebe es "zwei Inspektionen, die auf Arbeit warten", in der Presse äußerte er, es sei „beileibe nicht so, dass die Polizeibeamtinnen und -beamten auf der Dienststelle warten, bis sie irgendwohin zu Hilfe gerufen werden“. In Feucht konnte oder wollte man keine Angaben zu den anfallenden Umbaukosten („umfangliche bauliche Ertüchtigung des Dienstgebäudes der PI-Altdorf“) in Altdorf machen, in Schwarzenbruck erklärte Präsident Rast hingegen, es falle nicht viel an, es müssten „nur ein paar Malerarbeiten von den Handwerkern des Präsidiums“ erledigt werden.

Durch Folien der Präsidiums-Präsentation wurde suggeriert, es könne die Streifendichte verdoppelt – d.h. um 100% gesteigert - werden (siehe Bild). Im Gegensatz dazu gab man im Vortrag offen zu, dass man realistisch mit einer etwa 50%igen Verbesserung rechnet – eine offenbar bewusste Irreführung der Anwesenden. Die erhöhte Streifenfrequenz dürfte wohl allerdings am ehesten dem Altdorfer Raum zu Gute kommen, schon allein bedingt durch die vielfachen täglichen An- und Abfahrten.

Alles in allem waren es mehr Widersprüche und unklare Aussagen – größter Unsinn der geplanten Schließung der PI-Feucht ist jedoch die damit verbundene Verlagerung vom eher großstädtisch geprägten Brennpunkt weg in den ländlichen Raum nach Altdorf – ein bedenkliches Signal an die Bevölkerung, wo doch die Innere Sicherheit nach eigenem Bekunden zum Markenkern der politischen Arbeit der Bayerischen Staatsregierung zählt. Wer nur einigermaßen mit den örtlichen Verhältnissen in Altdorf vertraut ist, wird bestätigen, dass eine dort über die Maßen erweiterte Dienststelle aufgrund der Lage innerhalb der Stadt und der immer wieder stark eingeschränkten Zugänglichkeit – wöchentliche Märkte, Feste, Kirchweih etc. – dafür denkbar ungeeignet ist.

Als Bürgermeister von Feucht, Schwarzenbruck und Wendelstein haben wir jedenfalls von Anfang an unseren Widerstand gegen die Schließung der PI-Feucht zum Ausdruck gebracht – und bei dieser ablehnenden Haltung bleiben wir aus guten Gründen.

Die Vielzahl an Unterschriften, die wir Ihnen übergeben durften, spricht eine sehr eindeutige Sprache. Die Bevölkerung unserer Gemeinden ist für dieses Thema hoch sensibilisiert und sieht in ihrer großen Mehrheit durch eine Auflösung und Verlagerung der PI Feucht erhebliche Nachteile für ihre (gefühlte) Sicherheit.

Die Ministerien sind aufgrund erwarteter Mindereinnahmen dazu aufgefordert worden, Sparmaßnahmen zu ergreifen. Wir appellieren an Sie: Sparen Sie die Umzugs- und Umbaukosten und sichern Sie damit den direkten Kontakt der Bevölkerung zu „ihrer Polizei“.

Wie brachte es ein junger Besucher der Feuchter Informationsveranstaltung auf den Punkt: „Das Vertrauen der Bürger steht und fällt mit dem direkten Kontakt zur Polizei – und zwar mit dem Polizisten vor Ort, und nicht mit dem an- und abfahrenden Streifenwagen.“

Mit freundlichen Grüßen



Konrad Rupprecht  
Erster Bürgermeister  
Markt Feucht



Bernd Ernstberger  
Erster Bürgermeister  
Gemeinde Schwarzenbruck



Werner Langhans  
Erster Bürgermeister  
Markt Wendelstein

